

Die Hansen-Stiftung bietet zum nächst möglichen Zeitpunkt ein sprachwissenschaftliches Promotionsstipendium an. Das Stipendium widmet sich dem Thema „Regionale Kollektive am Ende der Weimarer Republik“ und beinhaltet eine wissenschaftliche Erschließung der bayerischen Materialien des Atlas der deutschen Volkskunde. Die Promovendin/der Promovend schreibt sich als Promotionsstudent der Universität Passau ein und wird vom Passauer Lehrstuhlinhaber Professor Dr. Alexander Werth (Sprachwissenschaft) als Erstgutachter betreut. Gleichzeitig erfolgt eine nicht personengebundene Betreuung durch die Hansen-Stiftung und die ihr untergeordnete Forschungsstelle für Kollektivwissenschaft an der Universität Regensburg.

Ihre Aufgaben

Das an den Passauer Lehrstühlen für Deutsche Sprachwissenschaft und Computational Humanities beheimatete Forschungsprojekt „Wissenschaftliche Erschließung der bayerischen Materialien des Atlas der deutschen Volkskunde“ bearbeitet für Bayern zum ersten Mal systematisch und vollständig den Atlas der Deutschen Volkskunde, das größte geisteswissenschaftliche Forschungsprojekt, das es in Deutschland jemals gab. In dem Atlas wurde mit Hilfe von Fragebögen die Alltagskultur der Menschen am Ende der Weimarer Republik dokumentiert, und alleine für Bayern liegen für 1.820 Orte Daten vor, die im Promotionsprojekt nun nach sprach- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewertet werden sollen. Das konkrete Promotionsthema wird zu Projektbeginn gemeinsam entwickelt und orientiert sich am kollektivwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkt der Hansen-Stiftung. Auch findet eine entsprechende Einarbeitung in die Materialien und Verfahrensweisen des Atlas der deutschen Volkskunde statt.

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium mit einem Schwerpunkt in Sprach- oder Kulturwissenschaft.
- Erwünscht sind Kenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Daten und deren Erschließung, z. B. Korpuslinguistik, Umgang mit Datenbanken, Statistikkenntnisse.
- Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich in das kulturwissenschaftliche Forschungsparadigma Kollektivwissenschaft als einer neuen Methode einzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit

eine finanzierte Dissertation in einem interessanten, abwechslungsreichen und herausfordernden wissenschaftlichen Umfeld zu schreiben. Die Förderung beträgt monatlich 1.400 € für zwei Jahre. Die Forschung verlangt dabei keine ermüdende Quellen-Recherche, sondern die Daten liegen schon parat und warten geradezu auf ihre lang vorenthaltene Entschlüsselung. Diese findet im Team statt, sodass Sie von der Einsamkeit des Doktoranden verschont sind.

Wie bewerbe ich mich.

Verfassen Sie bitte einen akademischen Lebenslauf, der ihre geistige Entwicklung nachzeichnet und Ihr Interesse an dem Projekt aufzeigt. Sollten ihre eingereichten Unterlagen unsere Neugierde wecken, werden wir Sie zu einem längeren Bewerbungsgespräch einladen.

Für **Rückfragen** steht Ihnen Frau Diana Roth zur Verfügung (E-Mail: diana.roth@uni-passau.de, Tel.: 0851/5092781),

Ihre **Bewerbung** richten Sie bitte per E-Mail nur im PDF-Format als *eine* Datei **bis 10. Dezember 2024** an diana.roth@uni-passau.de. Diese löschen wir sechs Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens.